

## Die Unterstufe des B(R)G Leibnitz bei der Firma Hereschwerke Regeltechnik GmbH in Wildon

Für das Projekt „Faszination Technik“ haben wir als Klasse beschlossen, mit den Hereschwerken Wildon zusammenzuarbeiten. Die Unternehmensgruppe beschäftigt sich mit umweltfreundlicher Energiegewinnung durch Wasserkraftwerke und Photovoltaikanlagen, mit Energieeffizienz und Gebäude- und Sicherheitstechnik. Ein neu fertiggestelltes Gebäude, bei dem die Hereschwerke beteiligt waren, ist zum Beispiel die Medizinische Universität Graz. Am 12.03.2018 hatten wir die Möglichkeit, den Betrieb zu besichtigen.

### Kraftwerksbesichtigung

Die Hereschwerke betreiben vier Wasserkraftwerke in Obdach, Kainach, Weissenegg und Auen. Wir durften bei unserer Betriebsbesichtigung das Wasserkraftwerk in Kainach bei Wildon genauer unter die Lupe nehmen. Wir bekamen einen interessanten, geschichtlichen Überblick über das Kraftwerk, das seine Wurzeln bereits 1889 als Mühle hat. Franz Heresch begann mit dieser elektrischen Strom zu erzeugen, und musste diesen zu Beginn sogar



gratis zuliefern, um umliegende Firmen von der Nützlichkeit des Stromes zu überzeugen. Bald merkten auch andere Unternehmen, dass man mit elektrischer Energie in kürzerer Zeit mehr Produkte herstellen konnte. Das war der Anfang des großen Unternehmens Hereschwerke und auch die Bausteinlegung für die heutige



Hereschwerke Regeltechnik GmbH mit ihrem Tätigkeitsfeld – der Elektrotechnik. Noch heute steht an der Stelle der ehemaligen Mühle ein Wasserkraftwerk, das Strom ins Netz einspeist. Wir erfuhren auch viel über die Funktionsweise eines Wasserkraftwerks.

## Betriebsbesichtigung

Nach der Besichtigung des Kraftwerks, fuhren wir zu den Hereschwerken nach Wildon. In einem Seminarraum der Hereschwerke Akademie bekamen wir zunächst eine Einführung von einem der Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Heinz Peter Knaß. Er erzählte uns viel über den Betrieb und wie die Energieversorgung funktioniert, und außerdem konnten wir Videos über „Häuser der Zukunft“ und die Möglichkeiten von Smart Homes ansehen. Bei einem Brand, zum Beispiel, schaltet ein Smart Home selbst die Notbeleuchtung ein und kann automatisch Dachfenster öffnen, sodass der Rauch entweichen kann.

Wir hatten auch die Möglichkeit Interviews mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen zu führen. So konnten wir zum Beispiel Einblicke in die Lagerabteilung des Betriebes gewinnen, herausfinden, wie der Einkauf und die IT-Abteilung funktionieren und mit einem Projektleiter über die Bauplanung sprechen.



Es war ein sehr informativer und lustiger Tag und wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit mit den Hereschwerken hinsichtlich des Projekts

